



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



EULALIA

European Latin Linguistic Assessment

Erasmus+ Strategic Partnership for Higher Education (2019-2022)
(2019-1-IT02-KA203-062286)

<https://site.unibo.it/eulalia/en>

**O3: European Latin Language Certification –
Advanced Level
Methodological and Pedagogical tools
Syllabus**

(German Version: 21.09.2022)

Project Coordinator:

Alma Mater Studiorum – University of Bologna (Italy)

Project Partners:

University of Köln (Germany)

Catholic University of the Sacred Heart – Milan (Italy)

University of Rouen (France)

University of Salamanca (Spain)

University of Uppsala (Sweden)



The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

1. B1 – untere Aufbaustufe

1.1 Allgemeine Beschreibung und erwartete, aber nicht abgeprüfte Kompetenzen

B1 ist die untere Aufbaustufe, auf der komplexere Texte bearbeitet werden und die Lernenden alle wichtigen grammatischen Phänomene des klassischen Latein kennen sollen, ebenso wie einige stilistische Varianten.

Am Ende dieses Niveaus sollen die Lernenden:

- mit den wichtigsten klassischen Versfüßen vertraut sein (bes. daktylischer Hexameter, elegischer Pentameter und *Hendekasyllabus*) und die wichtigsten Regeln benennen können, nach denen sie konstruiert sind;
- sollten mit den grundlegenden Regeln der Wortbildung vertraut sein;
- die Grundlagen der Aktionsarten im klassischen Latein kennen (z.B. atelische vs. telische Bedeutung bei *edo* oder *bibo* vs. *comedo* oder *ebibo* und *caleo* – *calesco*, *dormio* – *obdormisco*) und einige stilistische Phänomene in der Wortbildung identifizieren können (z.B. poetisch *levamen* vs. prosaisch *levamentum* oder *suevi* vs. *consuevi*);
- allgemein mit der literarischen Tradition vertraut sein, zu der der bearbeitete Originaltext gehört, sowie mit dem literarischen und kulturellen Kontext eines lateinischen Texts und den Unterschieden dieses Kontextes zur modernen Welt. Diese Kompetenzen werden jedoch in unseren Tests, die sich auf Lexikon, Morphologie und Syntax fokussieren, nicht erfasst.

1.2 Erwartete Sprachkompetenzen

Am Ende dieses Niveaus sollen die Lernenden:

- einen Text der Aufbaustufe detailliert analysieren können;
- die Syntax in einfachen ebenso wie in komplexen Sätzen auf fortgeschrittenem Niveau erfassen können;
- den Wortschatz des Niveaus B1 beherrschen;
- die korrekten Wortformen in komplexe Sätze einfügen können.

Folgende Anforderungen werden auf diesem Niveau gestellt:

Wortschatz

Am Ende dieses Niveaus sollen die Lernenden:

- mit einem lateinischen Elementarwortschatz von etwa **1634 Wörtern** vertraut sein;
- den Wortschatz auf mittlerem Niveau beherrschen, z.B. die je nach Kontext unterschiedliche Bedeutung bestimmter Wörter (z.B. *facinus* = ‘Tat’ vs. ‘Verbrechen’).

Morphologie

Am Ende dieses Niveaus sollen die Lernenden:

- einige stilistische Varianten identifizieren können (z.B. Akk. Pl. *omnis* = *omnes*, 3. Pers. Ind. Perfekt *fecere* = *fecerunt*, Gen. Pl. *deum* = *deorum*).

Syntax

Am Ende dieses Niveaus sollen die Lernenden:

- die Kasusfunktionen und den Gebrauch der Kasus im Vergleich zu Präpositionalausdrücken und ihre stilistische Wirkung kennen;
- einige seltenere Kasusfunktionen kennen wie den Akkusativ des Ausrufs;
- die wichtigsten Funktionen der Modi und Tempora in Hauptsätzen und Nebensätzen kennen, z.B. die verschiedenen Arten der Konditionalsätze;
- einige seltenere Verbformen (z.B. den historischen Infinitiv) in erzählenden Texten kennen;
- mit dem Konjunktiv in Relativsätzen umgehen können;
- die Konstruktion der *verba timendi* und *impediendi* kennen, ebenso wie die wichtigsten Funktionen von *quin*;
- den Gebrauch des “obliquen” Konjunktivs in Kausalsätzen mit *quod* kennen.

2. B2 – obere Aufbaustufe

2.1 Allgemeine Beschreibung und erwartete, aber nicht abgeprüfte Kompetenzen

B2 ist die obere Aufbaustufe, in der die Lernenden sprachlich und literarisch komplexe Texte bearbeiten und stilistisch markierte Variationen ebenso erfassen können wie die wichtigsten Fakten der Sprachentwicklung von Proto-Indoeuropäisch bis zum Lateinischen und vom klassischen zum Spätlatein.

Am Ende dieses Niveaus sollen die Lernenden

- Grundlagenkenntnisse über die Prosodie des Lateinischen in Klassischer und späterer Zeit besitzen und die Ursachen für die verschiedenen Aussprachevarietäten des Lateinischen angeben können (z.B. das sog. “klassische Latein”, das Kirchenlatein oder das Mittellatein); die prosodischen Veränderungen im Spätlatein und die Anfänger akzentuierender lateinischer Dichtung kennen; sowie mit einigen wichtigen Metren des archaischen und klassischen Latein vertraut sein (z.B. *iambischer Senar*, *trochäischer Septenar*, Alkäische, Asclepiadeische und Sapphische Verse);
- einige Kenntnisse über Wandel in der Wortbildung vom archaischen zum klassischen Latein besitzen (z.B. wie Handlungsträger in klassischem und späterem Latein markiert werden) sowie grundlegende Kenntnisse über die Proto-Indoeuropäischen Ursprünge der Grundzüge lateinischer Wortbildung und Morphologie. Sie sollten in der Lage sein,

verschiedene morphologische und syntaktische Stilmittel in Prosa und Poesie zu benennen;

- die wichtigsten morphologischen Veränderungen 1) vom Proto-Indoeuropäischen zum Lateinischen kennen – z.B. die Herleitung einiger lateinischer Perfektformen aus dem proto-idg. Aorist (z.B. *scripsi, parsi*) und anderer aus dem proto-idg. Perfekt (z.B. *cucurri, peperci*) oder einiger Konjunktivformen aus dem proto-idg. Optativ (z.B. *ausim*). Sie sollen zudem Veränderungen 2) vom Früh- zum Spätlatein kennen – z.B. die zunehmende Verwendung von Präpositionalphrasen anstelle von Kasusformen und die Veränderungen in der Nebensatzsyntax;
- verschiedene stilistische Auffälligkeiten – morphologische sowie syntaktische – in Prosa und Poesie erörtern können;
- mit den Gattungen der lateinischen Literatur vertraut sein und die literarische Tradition, zu der der behandelte Text gehört, gut kennen;
- in der Lage sein, den Text und mögliche Auffälligkeiten im Text zu kommentieren, d.h. sie sollten mit diesem Problem bei der Überlieferung der antiken Texte vertraut sein und wissen, wie man einen kritischen Apparat liest.

Diese Kompetenzen werden jedoch in unseren Tests, die sich auf Lexikon, Morphologie und Syntax fokussieren, nicht erfasst.

2.2 Erwartete Sprachkompetenzen

Am Ende dieses Niveaus sollen die Lernenden:

- einen komplexen Text in Prosa oder Poesie in detaillierter Form verstehen und analysieren können;
- die Syntax komplexer Sätze beherrschen;
- den Wortschatz des Niveaus B2 beherrschen;
- die korrekten Wortformen in Sätze von hohem Komplexitätsgrad einzufügen;
- einfache lateinische Sätze formulieren können;
- die wichtigsten grammatischen Kategorien zur Beschreibung der lateinischen Syntax kennen.

Folgende Anforderungen werden auf diesem Niveau gestellt:

Wortschatz

Am Ende dieses Niveaus sollen die Lernenden:

- mit einem lateinischen Grundwortschatz von etwa **1634 Wörtern** vertraut sein;
- die produktiven Wortbildungsarten des klassischen Latein kennen.

Morphologie

Am Ende dieser Stufe sollte der Schüler mit den grundlegendsten Veränderungen der Morphologie und den stilistischen Qualitäten solcher Variationen in Prosa und Poesie vertraut sein (vgl. oben, 2.1).

Syntax

Am Ende dieses Niveaus sollen die Lernenden:

- die Syntax komplexer Sätze vollständig beherrschen – z.B. die indirekte Rede (Konditionalsätze in der *oratio obliqua*, Konjunktiv im abhängigen Nebensatz, indirekte Fragen in indirekter Rede);
- die Regeln der *consecutio temporum* (und der *consecutio temporum* in der *oratio obliqua*) kennen; den syntaktischen Wandel vom archaischen zum Spätlatein kennen – z.B. die häufigere Verwendung von Präpositionalausdrücken statt reiner Kasusformen und von *quod* oder *quia* anstelle des *AcI*
- verschiedene morphologische und syntaktische Phänomene von Prosa und Poesie erläutern können.